

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1921**

65 (18.3.1921)

# Volksfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Preis: Durch unsere Träger 6.-M. einsech 80 A Zustellgebühr; bei Abholung in der Geschäftsstelle in 2 Tagen 4.80 M.; durch die Post bezogen 4.50 - ohne Ausgabe- u. Postgebühr monatlich 54.-M. Ausgabe: Mittags mittags, Geschäftsstelle 8.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. - Annahmestellen: Die hiesige Kolonialzeitung 1.-M. Die Neckarzeitung 8.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. - Annahmestellen: 2 Uhr vormittags; für größere Aufträge nachmittags zuvor.

### Dr. Simons über den Aufbau

Berlin, 17. März. Im wirtschafts-politischen Ausschuss führte gestern Reichswirtschaftsminister Dr. Simons u. a. aus, es handle sich darum, wie wir aus der gegenwärtigen hochgepannten und gefährlichen Lage der deutschen Wirtschaft am besten herauskommen. Die deutsche Wirtschaft muß fähig gemacht werden, den Ansturm der Zwangsmaßnahmen zu ertragen und die großen Gefahren abzumehren, die auf dem Gebiet der Arbeitslosigkeit aus ihnen erwachsen. Sie muß aber gleichzeitig neben dieser negativen Aufgabe des Festhaltens gegenüber den Zwangsmaßnahmen der Gegner sich auch schon positiv vorbereiten auf das, was später kommen soll, denn darüber, sagt der Minister, sind wir uns wohl alle einig, daß wir über kurz oder lang zu Verhandlungen kommen werden und daß uns so sicherer, je ruhiger wir unsere gegenwärtige Lage überdenken und je fester unsere Nerven sind. Ich bin der Meinung, daß sich jetzt erwiesen hat: die Methode unserer Gegner, schon jetzt auf lange Zeit hinaus Ziffern für die deutschen Finanzleistungen in Annuitäten festzusetzen, hat Mißfolge gemacht. Wir müssen die Sache jetzt von der anderen Seite anpacken und die Wiederaufbauabgabe in der Mittelpunkt unserer ganzen Vorbereitungen stellen, wozu, wie der Minister bemerkte, ein möglichst genauer Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete festgelegt werden muß. Dieses Problem hängt aber eng zusammen mit dem Siedlungsproblem in Deutschland, denn wir können unsere Kraft bei der eigenen Not nicht ausschließlich in den Dienst der Gegner stellen. Dr. Simons hält deshalb dafür, daß der Plan der Wiederaufbauabgabe mit ganz großen Jügen in Angriff genommen werden muß und bittet dabei vor allen Dingen um die Mitarbeit aller Wirtschaftskreise des deutschen Volkes. Aber sie genügen noch nicht, um aus der schweren Lage der europäischen Gesamtwirtschaft herauszukommen. Außerdem müßte ein Mittel gefunden werden, um der dringenden Kapitalnot der französischen Wirtschaft eine Möglichkeit der Milderung zu verschaffen. Das können wir, sagt Dr. Simons, auf die Dauer nur mit unserer Arbeit, die wir als Gewährleistung und Sicherheit für eine Anleihe einsehen, mit der wir den französischen Finanzbedürfnissen entgegenkommen können. Auch diese Frage muß bedingt geprüft werden. Sie ist viel schwerer als die erste und kann sehr viel weniger von uns gelöst werden, weil sie viel unmittelbarer auf die internationale Zusammenarbeit abgestellt ist. Aber auch hier müßten wir Vorbereitungen treffen, damit wir, wenn dann die Zeit gekommen sei, wo wir uns an den Verhandlungstisch setzen, mit wirklich ausgearbeiteten Plänen kämen. Unbedingt müßte hier etwas von uns geschehen, weil die Gegner sich mit den Annuitäten festgerannt hätten, mit denen man aber niemals weiterkomme. Wenn die Zeit gekommen sei, müßten wir bereit sein, vielleicht bereit, als das früher der Fall war.

### Aus der französischen Kammer

#### Briand spricht über die Sanktionen

Paris, 17. März. In der gestrigen Kammerdebatte besaß Ministerpräsident Briand die Rednertribüne. Er erklärte, unter welchen Bedingungen er sich nach London begeben habe und daß ihm das Ziel klar vorgezeichnet gewesen sei. Er habe von der Kammer das Mandat erhalten, das ihm jedoch eine gewisse Freiheit gelassen habe. Er habe vor der Kammer erklärt, daß er in London keine Diskussion über die in Paris festgesetzte Höhe der Entschädigung annehmen würde und daß er die Front der Alliierten aufrecht erhalten und erweitern werde.

Paris, 17. März. Ministerpräsident Briand erklärte in der Kammer weiter: Was die Erhebung der 50 Prozent von dem Verkaufswert der deutschen Einfuhr betrifft, so sei er überzeugt, daß dabei Schwierigkeiten und Betrügereien entstehen werden, aber jede Nation habe das Recht, die Höhe der Abgaben zu bestimmen. Der Gedanke einer Zollgrenze zwischen Deutschland und den Alliierten sei nicht mit dem Hintergedanken ergriffen worden, den man Frankreich zugeschieben habe. Er bedauere, daß der Abg. Aucoc politische Bedenken habe. Deutschland gegenüber müsse man einzig bleiben. Man dürfe sich nicht mit Neben begnügen. Es würde der Augenblick kommen, in dem Zwangsmaßnahmen gebraucht werden müßten. Briand erklärte, es sei nicht richtig, daß Deutschland zahlen könne nur durch den Nutzen, den es durch die Einfuhr erziele. Deutschland habe unterzeichnet und müsse zahlen nicht durch die aktiven Gewinne, sondern mit seinen gesamten Mitteln. Man habe das Recht, sich an die betreffenden Männer der deutschen Industrie, des deutschen Handels und der deutschen Finanzen zu wenden und ihnen zu sagen: Durch den Vertrag, den Ihr unterzeichnet habt, habt Ihr Euch mit Eurem gesamten Vermögen engagiert. Ihr sprecht von ausserordentlichen Anleihen und habt andere Zahlungsmittel - die Bergwerke, die Eisenbahn, die Domänen. Ihr müßt alle Eure Zahlungsmittel mobilisieren. (9) Alle Einnahmestellen Deutschlands müßten herangezogen werden. Briand spricht dann seine Freude darüber aus, daß die Verbündeten die Notwendigkeit eingesehen hätten, eine energische Tat zu vollbringen. Deutschland müsse seine wahre Lage verstehen, aber er wolle doch erklären, daß die Franzosen nicht den Gedanken des Hoffens und nicht den Gedanken der Nervosität gehabt hätten, als ihre Soldaten vorgegangen seien. Man habe berechnete Maßnahmen durchgeführt, aber keine Kriegshandlung. Der Gedanke einer deutschen Zusammenarbeit, den der Abg. Henneke habe, werde von den befreiten Gebieten zurückgewiesen. Briand gab den Beschluß der Reparationskommission bekannt. Deutschland mitzuteilen, daß es den Rest von 12 Milliarden

den es auf 20 Milliarden Goldmark schuldig sei, bezahlen müßte.

Schließlich besprach Briand noch die Orientfrage und sagte zum Schluß, man habe ihn gefragt, was er in der Nacht zum 6. März getan habe. Man brauche kein Nihilisten zu haben. Er verlange von der Kammer, daß sie klar zum Ausdruck bringe, ob er ihr volles Vertrauen besitze. Die Fragen der Außenpolitik müßten ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf die innere Politik geregelt werden.

Briand wurde von seinen Freunden beglückwünscht. Nach kurzer Unterbrechung erklärte der Abg. Mandel, der ehemalige Kabinettschef von Clemenceau, er beurteile die auswärtige Politik des Ministers, der Deutschland noch nicht die lächerliche Ausführung des Friedensvertrages von Versailles aufzuzwingen habe. Man müsse die für den Wiederaufbau notwendigen Materialien in Deutschland rekrutieren und vielleicht den besetzten Städten Kriegskontributionen auferlegen (1). Der Ministerpräsident habe selbst gesagt, die Kammer könne drei Wege wählen. Er werde deshalb dem Ministerium nicht sein Vertrauen aussprechen. Hierauf wurde nach 7 Uhr abends die Weiterberatung auf Donnerstag nachmittags vertagt.

Paris, 17. März. Die Regierung hat gestern in der Kammer einen Gesetzentwurf über die Erhebung der 50-prozentigen Abgabe von Kaufverträgen deutscher Waren, die nach Frankreich eingeführt werden, eingebracht.

### Die Reparation bill im englischen Unterhause

London, 17. März. Im Unterhaus erklärte Chamberlain, er sei bereit, den 31. März als festen Zeitpunkt für den Eintritt der Reparationsbill anzunehmen. Dieses Datum wurde in die Bill eingefügt. In der Ausschussberatung der Reparationsbill wurde von unabhängigen Liberalen ein Änderungsantrag eingebracht, in dem vorgeschlagen ist, daß keine Abgaben auf Grund der Bill erhoben werden, bevor eine gleiche Gebührengleichung von den alliierten und alliierten Mächten, die den Vertrag von Versailles unterzeichnet haben, eingeführt worden ist. Chamberlain erklärte, es sei nicht wünschenswert, daß England feinerer Aktionen in der Angelegenheit unternehme, selbst wenn es dabei allein stehen würde. Es sei eine deutsche Abgabe aufgelegt worden, die in doppelter Richtung wirken könne. Entweder als Strafmassnahme für Nichterfüllung des Friedensvertrages, indem sie den deutschen Handel beseitige, wenn Deutschland keine geeignete Vorkehrungen treffe, um die deutschen Kaufleute zu entschädigen. Wenn Deutschland andererseits die geeigneten Maßnahmen treffe, so werde die Bill automatisch zur Annahme der geschuldeten Reparationen dienen. Chamberlain erklärte er bitte das Haus, unter diesen Umständen mit der Maßnahme fortzugehen, ohne Rücksicht darauf, welche Aktionen von der Gesetzgebung der anderen Länder der Alliierten getroffen würden. - Lord Robert Cecil fragte, ob Chamberlain irgend welche Gründe habe, daran zu zweifeln, daß die anderen Nationen die Absicht hätten, eine entsprechende Aktion ähnlicher Art zu unternehmen. Chamberlain erklärte, es sei für ihn unmöglich, für ein halbes Dutzend verschiedener Regierungen zu sprechen. Das Amendement wurde hierauf abgelehnt und lautet: Vorausgesetzt, daß keine Zahlung stattfindet und eine gleiche Gebührengleichung von den gesegneten Körperstaaten Frankreichs, Italiens, Belgiens angenommen werde. - Dieses Amendement wurde mit 218 gegen 70 Stimmen angenommen.

### Deutsche vor dem internationalen Gewerkschaftsbund

Amsterdam. Die Versammlung des Vorstandes des Internationalen Gewerkschaftsbundes hat am Montag und Dienstag in Amsterdam unter dem Vorsitz von Johauz stattgefunden. Der Versammlung, auf der hauptsächlich die Londoner Konferenz besprochen wurde, mochten u. a. zwei deutsche Abgeordnete, Grafmann, der Vizepräsident des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes, und Gue, der Führer der deutschen Bergarbeiter, an. Die deutschen Delegierten erklärten, daß die militärischen Sanktionen der Entente gegen Deutschland nur Wasser auf die Mühlen der deutschen Nationalisten seien. Die deutsche Delegation und mit ihr die gesamte deutsche Arbeiterschaft seien dagegen der Meinung, daß der Wiederaufbau Frankreichs, wofür bereits die deutschen und französischen Bergarbeiter lange miteinander unterhandelt hätten mit dem Resultate, daß ein Abkommen zwischen ihnen erreicht wurde, durch das Austritten der Entente aus dem internationalen Gewerkschaftsbund eine sehr entscheidende Erklärung bezugl. des Wiederaufbaus von Nordfrankreich abgeben müsse. Der Hauptinhalt dieser Erklärung sei der, daß Deutschland alles tue, um die Wiederherstellung nordfranzösischer Kriegsgebiete zu beschleunigen.

### Eine englische Note an die Schweiz - Die Beschlüsse der Londoner Konferenz

Bern, 17. März. In der am Dienstag in Bern überreichten englischen Note über die Beschlüsse der Londoner Konferenz wird bekannt gegeben, daß die Sanktionen gegenüber Deutschland nicht Kenntnis gegeben von dem englischen Gesetzesprojekt, wonach bis zu 50 Prozent Abgaben erhoben werden von allen aus Deutschland importierten Waren, sowie auf die Waren aus neutralen Ländern, in denen über 75 Prozent Material oder Produktionswerte deutschen Ursprungs enthalten sind. Die in der Note angeführten Maßnahmen werden in schwebelichen Handelsverträgen mit großen Bedenken aufgenommen, weil sie wieder eine Einschränkung der Handelsfreiheit bringen würden, ohne daß sie geeignet erscheinen, den gewünschten Zweck zu erreichen. Die Angelegenheit wird gegenwärtig von den offiziellen Organen auf ihre Tragweite geprüft.

### 15 Personen durch Explosion getötet

München, 17. März. Auf dem Exerzierplatz bei Jugo-Itadi wurden beim Verladen von Munition 15 Personen durch Explosion einer Granate getötet.

### Nichtswürdig ist die Nation...

Von P. Haupt

„Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre“. Wo dieses Wort Schillers zurzeit in Theatern aufklingt, wird es mild bekläfft; in Dutzenden von Zeitartikeln der bürgerlichen Presse liest man es; in hunderterten von einheitsfrontlerischen Belegungsprotokollen wird es den Erschienenen als Richtschnur vorgehalten.

Sehr richtig. Auch wir Sozialdemokraten können uns voll und ganz mit diesem Worte einverstanden erklären. Wir sind z. B. voll und ganz der Meinung, und die ganze sozialistische Weltanschauung ist auf ihr aufgebaut, daß „nichtswürdig“ die Nation ist, die nicht ihre Ehre darin sieht, alle ihre Volksgenossen fast zu machen. Unter ganzer Kampfbogen die heutige Gesellschaftsordnung geht weiter davon aus, daß „nichtswürdig“ die Nation ist, die nicht alles an die Ehre setzt, allen Volksgenossen Aufstiegs- und gesunde, glückseligende Lebensverhältnisse zu schaffen. Wir hielten es ferner mit der Ehre einer Nation für unvereinbar, daß Bordellwirten und reich gewordenen Jubelhaltern mittelst eines raffinierten Wahlrechts dreimal mehr Einfluß auf die Geschicke der Nation zugesichert war als denjenigen, die mit ehrlicher Hände Arbeit ihr Brot fauer verdienen. Und daß es gerade heißt, alles an die Ehre der Nation zu setzen, wenn sich ihre bewaffnete Macht benimmt wie die Aufständischen, deren Schandtaten in Breslau trotz Verhandlungsabbruch zur Genüge aufgedeckt wurden, kann niemand behaupten, wir im Gegenteil wenigstens meinen, daß der Ehre der deutschen Nation nicht besser als durch schärfste Verurteilung und Austreibung solcher Soldateska gedient werden kann.

So dienen wir dem Spruch „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre“ und glauben im Geiste Schillers zu handeln, wenn wir dafür sorgen, daß dem laubenerdigen Staat nach außen hin, der großen Geselle des Ehrenmannes, der für seine Ehre zu sterben bereit ist, die Ehre dem eigenen Volke gegenüber, die erfüllte Pflicht allen Volksgenossen gegenüber lauterer und wahren Inhalt gibt.

Der Tag ist da des Rufes nach der Einheitsfront, den Tag ist da, an dem die von den Kerkhoff, die Stinnes, die Reichslandbändler, die Gruber und Kompagnie stolz sich in die Brust werfen; nach Wählerstimmen in den von der Belegung getroffenen Gebieten schielend; „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre“. Setzt, ihr Herren, alles freudig an eure Ehre, indem ihr sie wahr den Volksgenossen, dem Volksgangenen gegenüber. Haltet eure Ehre rein, ihr Herren, indem ihr keine Steuern dem Staate hinterzieht, indem ihr nicht für euer Sonderinteresse in Dutzenden von Zeitungen Volksbelegungen treiben; keine Umschlüsse an Profit aus den Muskeln und dem Gehirnsmalz für euch allein herauschlagt; haltet eure Ehre rein, ihr Herren, indem ihr alle Bücherpreise ablehnt, euer Verhalten so einrichtet, daß nicht nutzlos der Sohn der Mutter, der Vater den Kindern in wahrhaftigem Norden enttrifft wird, haltet eure Ehre rein, indem ihr die Hungrigen speist, die Bedürftigen kleidet. Wollt ihr, daß die Nation als ein sich selbst, eine Ehre, eine Pflicht nach außen alle 60 Millionen deutscher Seelen erfüllt, so behandelt sie wie ein, schafft nicht Menschen erster und zweiter Klasse. Denn das habt ihr getan, solange ihr allein regiert, bis eure Herrschaft zusammenbrach, ruhmlos, ehelos.

Aber, wir, die wir der Meinung sind, die erste Ehre der Nation müßte sein, sich als Volksgenossen zu fühlen, darnach zu handeln, nicht so, als ob es angeborene Herren und Knechte gab, wir denken nicht daran, um eurer Schuld willen euch, und uns, die wir auf demselben Boden, in demselben Vaterlande leben, wir ihr denen zu überliefern, die ebenso sind, wie ihr noch wäret, wenn ihr gestirbt hättet.

Die Lloyd George Briand, Lucheur, sie reden ebenso wie unsere Herren a. D. von der Ehre ihrer Nation, in deren Namen sie das deutsche Volk verfluchen wollen und denken ebensowenig daran, wie ehelos sie ihrem eigenen Volke gegenüber dastehen. Sie schreiben von der Ehre ihrer Nation und denken dabei an ihre gutbezahlten Stellen, das Wohl und Wehe ihrer Klassenklasse - wie unsere Reaktionen, die nach außen hin wohl ihre Ehre genährt haben wollen, aber gleichzeitig mit Gedanken und Plänen spielen, wie sie ihre Diktatur über das deutsche Volk wieder aufrichten können.

Doppelt ist die Moral der reaktionären Chauvinisten, aller Länder; eine Lüge ihre Ehre, denn die haben sie selbst dem eigenen breiten Volke gegenüber durch ihre Gesellschaftsordnung, ihre Innenpolitik wohl hundertmal in den Staub getreten.

Wir schauen nach außen und erwidern den Lloyd George, Briand und ihrer Klasse:

„Nichtswürdig ist die Nation - - -“

Wir schauen nach innen auf die Verheerungen, die Kapitalisten und Dreiflassenjunker in unserem Volke angerichtet haben und geloben, die Faust ballend zum Kampf gegen jene:

„Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles setzt an ihre Ehre!“

Zum 18. März

Wieder fährt sich der Tag, an dem vor 73 Jahren, am 18. März 1848, das deutsche Volk auf den Barrikaden stand, um sich die Freiheit zu erobern...

So kamen denn lange Jahre der Reaktion und eines fürstlichen Halbabsolutismus, dessen Folgen das Volk im blutigen Weltkrieg und seinem traurigen Ausgang mit unglücklichen Opfern an Leben und Gesundheit...

Ich hör es mächtig in den Lüften rauschen, Wie ferner Donnerrollen, wie Sturmeswochen; Ich hörs mit Lust und will der Stimme lauschen...

Die elässische Arbeiterkraft gegen die Strafaktionen der Militären

Die französischen Strafaktionen gegen Deutschland haben die Billigkeit der elässischen Arbeiterkraft nicht gefunden, weil dadurch ja nur das deutsche Proletariat am meisten betroffen werde...

Die von über 15 000 Personen besuchte Versammlung fordert: 1. Die Internationalisierung der Kriegsschulden; 2. die Annullierung sämtlicher Zeichnungen auf Kriegsan-

Madame Bovary

66 Roman von Gustave Flaubert. (Fortsetzung.)

Bei einer Bewegung fiel ihm sein großer Hut vom Kopfe, die Musiker und Sänger stimmten das Sextett an...

Sie standen jetzt alle in einer Linie und gestikulierten heftig; Jörn, Rachedurf, Eiferjucht, Schred, Mitleid, Ersauern...

Sie stande jetzt alle in einer Linie und gestikulierten heftig; Jörn, Rachedurf, Eiferjucht, Schred, Mitleid, Ersauern...

Sie stande jetzt alle in einer Linie und gestikulierten heftig; Jörn, Rachedurf, Eiferjucht, Schred, Mitleid, Ersauern...

Sie stande jetzt alle in einer Linie und gestikulierten heftig; Jörn, Rachedurf, Eiferjucht, Schred, Mitleid, Ersauern...

Sie stande jetzt alle in einer Linie und gestikulierten heftig; Jörn, Rachedurf, Eiferjucht, Schred, Mitleid, Ersauern...

leihen für die gesamte Rüstungsindustrie; 3. restlose Einziehung der Kriegsgewinne; 4. Wiederaufbau der zerstörten Gebiete unter Benützung der amerikanisch-englischen Angebots...

Der Versuch, einen Demonstrationsszug im Anschluß an die imposant verlaufene Versammlung durchzuführen, wurde durch ein starkes Polizeiaufgebot verhindert.

Die Zustände im Regierungsbezirk Merseburg

Mitteilungen aus Halle zufolge richtete der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Körsing, angeichts der Zustände im Industriegebiet des Regierungsbezirks Merseburg, in dem u. a. die Rennwerke liegen, einen Aufruf an die Bevölkerung...

Stolz wie ein Moskauer

Wilhelm Schumacher, der Bevollmächtigte der Ortsverwaltung des deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes machte im September des vorigen Jahres bekanntlich eine Studienreise nach Moskau...

So will Schumacher am 6. September. Als er von den Moskauer Behörden abfuhr, wurde er von Kommunisten und heute ist er schon lange nach Kanossa gegangen...

Die betrogene Arbeiterklasse Unabhängig-kommunistische Selbsterziehung Aus Berlin wird geschrieben:

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Am Dienstag fand die Aussprache über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern zunächst auf einer Höhe statt, wie sie im Reichstag bloß selten eintreten wird...

Eine Frage des Genossen Müller, ob die Regierung auch keinesfalls eine Radikalisierung gegen die Arbeiter, Angestellten und Beamten Oberbaleiens unternehmen würde...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...

Die polnischen Junker und die polnischen Kapitalisten werden an diesen deutschen Arbeitervertretern ihre Freude haben können. Und nun folgte eine wüste Hundelung sich hinziehende mit geschlossenen Schimpfereien gepickte Auseinandersetzung...





Polizeibericht vom 18. März. Scheues Pferd: Gestern früh konnte in der Hardtstraße durch einen Polizeibeamten ein fährloses Pferd angehalten werden.

Schulzeit - Kinderhilfe

Ein Vorschlag. In letzter Zeit brachten die Tageszeitungen Kunde von Elternprotesten wegen Verlegung des Schuljahres in den Mittelstädten.

Betreuung der Verbraucherinteressen Stellung zu nehmen. Die Regierung hätte ebenfalls Vertreter entsandt.

In einem eingehenden Vortrage führte Herr Regierungsrat Brull-Karlsruhe den Anwesenden vor Augen, daß sowohl der Handel wie das Handwerk und die Landwirtschaft geistlich anerkannte Berufs- bzw. Interessenvertretungen besitzen.

Nach einer kurzen Aussprache wurde die Gründung einer Verbraucherkammer einstimmig beschlossen. Hierauf wurde der vorgelegte Satzungsentwurf durchabgelesen und genehmigt.

Keine Besserung der Lage des Arbeitsmarktes

Die Lage des Arbeitsmarktes zeigt gegenüber der Vorwoche im großen und ganzen keine Besserung auf.

Kleine Nachrichten

Berlin. Nach Witterungsmeldungen aus Halle hat die dortige Eisenbahnverwaltung für die Ermittlung der Verkehrszunahme durch die Eisenbahnverwaltung in der Provinz Sachsen...

gestlagte Hermann Sonnenfeld wegen Begünstigung in Lateinzeit mit verurteilter Erpressung mit einer Gesamtstrafe von 1 Jahr, die Angeklagten Wittke und Herbert Sonnenfeld wegen Begünstigung zu je 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Rekte Nachrichten

Schwarze Truppen an die Zollgrenze

Landau, 17. März. Nach einer Reihe von vorliegenden Nachrichten sind, wie die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, die Franzosen entschlossen, die Absperrung der Zollgrenze, sowohl an Rhein, wie in der Pfalz und in Rheinhessen ausschließlich durch Kolonialsoldaten und schwarze Karolinger vornehmen zu lassen.

Kronstadt gefallen?

St. Petersburg, 17. März. Aus Riga wird telegraphisch: Die bevollmächtigten Vertreter der Sowjetregierung in Lettland erhielten ein Telegramm vom Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten in Moskau, wonach Kronstadt von den Sowjettruppen eingenommen ist.

Nach einem direkt aus Petersburg eingetroffenen, von nichtkommissionierter Seite stammenden Situationsbericht, der dem „Berliner Tageblatt“ vorliegt, wird davon gewarnt, die Sowjetregierung bereits als so erschüttert anzusehen, wie viele Sensationsmeldungen glauben machen könnten.

Blutige Kämpfe in Irland

Dublin, 17. März. Noch durchdringt ganz Irland die furchtbare Erregung über die Hinrichtung der irischen Republikaner durch den Strang, da kommen schon neue Hinrichtungen.

Valuta-Bericht vom 18. März

Der Markkurs in der Schweiz notierte heute etwa 9.12 1/2 Cts. Holland notierte 21.68 M. per holl. Gulb. Schweiz notierte 10.89 1/2 M. per schw. Fr. England notierte 246 M. per Pfund Sterl. Frankreich notierte 4.97 1/2 M. per franz. Franken. Neuhort notierte 83 M. per Dollar.

Weiternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 18. März 1921

Das Tiefdruckgebiet im Nordosten der britischen Insel hat auf seiner Südseite einen Ausläufer gegen das Festland vorgeschoben, der im westlichen Deutschland Föhnwinde, aber keine wesentlichen Niederschläge bringt.

Wassersstand des Rheins

Saarlautern 11, gef. 1; Rühl 115; Magau 258, gef. 2; Mannheim 142, gef. 2.

Sachleitung: Georg Schmitt. Verantwortlich für Text: Adolf Koltrische. Redaktion: Hermann Kober. Für die Redaktion: Hermann Kober.

Vereinsanzeiger

Der 4. April. Bei 8 u. mehr Stellen bis 1.30 bis 3.00 Uhr. Der Vorstand. Der Vorstand.

Der aller haben wir Karlsruhe Verhältnisse und die jüngsten Jahre verlassen im Auge. Es handelt sich also um 7, 8 und 9 Jahre alte Kinder. In den ersten Entwöhnungsjahren litten sie ganz besonders schwer unter den Kriegsverhältnissen: Krieg, Hunger, Kälte, Mangel, Verlust der Mutter, die von ihr der Krieg forderte, fast zusammenbrach.

Wir gehen nun nicht ferner, gleiche Festsetzung der Schulzeit zu fordern, aber wir halten es für möglich, daß die jüngsten Jahrgänge im Sommer erst von 9 Uhr vormittags, im Winter von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr oder 1 Uhr nachmittags unterrichten zu lassen.

Soziale Rundschau

Badische Verbraucherkammer

Die Badische Verbraucherkammer hat sich am 6. März 1921 in Karlsruhe neu konstituiert. Auf Einladung des Verbandes süddeutscher Konsumvereine fanden sich 52 Vertreter von 20 Konsumvereinen-Organisationen aus zahlreichen Orten des Landes ein.

Billige Lebensmittel. Prima Schweinefleisch Pfund 12.50. Kakaoschokolade Pfund 11.-. Feinste Tafelmargarine 10.50. Butter-Ersatz 12.50. Corned-Beef (kein Abfallfleisch) Dose 7.25. Salzt-Öl Sesam 21.-. Knorr-Makaronen 7.50 u. 8.50. Prima Teigwaren 7.50. Prima Weizen 7.50. Weißer Reis, zu Backzwecken geeignet Pfund 3.-. Kaffee, gebr. Pfd. 20.-, 22.50 u. 25.-. Milch, Dose 7.50, 8.50, 9.-, 10.50. Kakao, offen u. in Paketen 1/2 Pfd. 4.50. Tee, Pekko 1/2 Pfd. 7.-. Eier, gar, frisch 1/2 Stück 1.75. II. Wurst- u. Käsesorten, Weine, Liköre sowie sämtliche Bedarfsartikel empfiehlt zu billigsten Preisen Otto Pulvermüller. Gartenstr. 37, Ecke Hirschstr. Tel. 3993.

Kranken-Versorgung betr. Mit Wirkung vom Montag den 21. März an wird die Gebühr für die Bearbeitung der ärztlichen Zeugnisse durch das Nahrungsmittelamt von 2 M auf 3 M erhöht. Kranke, die noch mit 2 M bezahlte, unbedingte Bordscheine besitzen, können diese gegen Rückgabe und unter Aufzahlung von 1 M am Schalter 3 der Kartenstelle umtauschen. Für Zeugnisse, die der Arzt nach dem 20. März ohne genügende Gebührensbestätigung des Nahrungsmittelamtes ausstellt, ist die Nachzahlung bei der Kartenstelle, Zimmer Nr. 62 zu leisten. Die Herren Ärzte werden gebeten, nur Zeugnisordrücke auszufertigen, die mit einer mit 3 M bezeichneten Gebührenmarke besetzt sind. Mindestbemittelte, die einen Ausweis des Fürsorgeamtes vorlegen, werden nach wie vor von der Zahlung dieser Gebühr befreit. Dem Nahrungsmittelamt steht jederzeit das Recht zu, Krankenzusätze beanspruchende oder beziehende Personen einer Nachuntersuchung durch die städt. Vertrauensärzte unterziehen zu lassen. Ergibt die Nachuntersuchung, daß ein Anspruch auf Krankenzusätze nicht besteht, so können dem Antragsteller die Kosten der Nachuntersuchung auferlegt werden. Karlsruhe, den 18. März 1921. Das Bürgermeisteramt.

Kaninchen-Zuchtverein. Kaninchen-Ausstellung. Baden-Baden. Butterabgabe. Kaninchen-Zuchtverein Blantenloch. Am Sonntag, den 10. März und Montag, den 20. März im Gasthaus zum „Schwanen“ Blantenloch. Kaninchen-Ausstellung. Baden-Baden. Butterabgabe. Kaninchen-Zuchtverein Blantenloch. Am Sonntag, den 10. März und Montag, den 20. März im Gasthaus zum „Schwanen“ Blantenloch. Kaninchen-Ausstellung. Baden-Baden. Butterabgabe.

Butterabgabe. Verteilung für die Zeit vom 25.-28. März 1921 für einen Teil der Bevölkerung: Inlandsbutter 50 Gramm auf den Abchnitt I der Butterkarte. Preis die 50 Gramm 1.65 M. Wird nur in nachstehenden Verkaufsstellen abgegeben: Nr. 14: Bernhard Job, Eichstraße. Nr. 15: Burg Anna, Stefaniestraße. Nr. 16: Stadler August, Richtentalstraße. Nr. 17: Konsumverein St. Richtentalstraße. Wilh. Am. Touristen-Verein. Die Naturfreunde. Drisgruppe Baden-Baden. Samstag, den 19. März abends 8 Uhr, im Saale der „Restauration Steyer“ öffentlicher Lichtbilder-Vortrag. Thema: 3275. Rothenburg und das Taubertal bis Wertheim. Referent: Gen. Soblenz, Drisgruppe Karlsruhe. Raftatter Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung für die Zeit vom 18. bis 24. März 1921. 1. Butter: von heute Mittag ab bei Fräulein Walter gegen Vorzeigung des Protokollbuches für die Nr. 501-1050. Kapteill 50 Gramm 1.80 M. Pfund 18 M. 2. Kakaoschokolade: im freien Verkehr zu 10.50 M das Pfund. 3. Schweinefleisch: desgleichen zu 12.- M das Pfund. 4. Rindfleisch: Weiterverkauf im freien Verkehr. 5. Obstwein: In der Woche nach Ostern wird wieder Obstwein ausgegeben. Bestellungen werden auf Zimmer Nr. 18 entgegengenommen. Protokollbuch ist vorzugeben. Raftatt, den 18. März 1921. 888. Kommunalverband Raftatt-Stadt.

Die Buchdruckerei Fidelitas G. m. b. H., Karlsruhe, hat für arme karlsruher Kinder den Betrag von 1500 M. gespendet. Für diese willkommene Gabe sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Karlsruhe, den 16. März 1921. Das Bürgermeisteramt.

Jahris-Versteigerung. Wegen Auflösung ihrer Gutsverwaltung versteigert die Stadt Karlsruhe gegen Barzahlung im Gutslof Hüppart Pferde, Zugochsen, Milchkühe, Schweine, sowie einen großen Teil der landw. Gerätschaften und Maschinen. Die Versteigerung der Pferde, der Ochsen, Kühe und Schweine findet statt am Montag, den 21. ds. Mts. von nachmittags 1 Uhr ab. Zur Versteigerung kommen 4 Pferde, 2 Zugochsen, circa 10 Kühe, circa 40 Zugochsen (veredelte Landhühner), mehrere Eber, Läufer und Ferkel. Die Versteigerung der landw. Maschinen und Geräte, sowie des Hausinventars (Betten, Tische,

Baden-Baden. Butterabgabe. Auslandsbutter 200 Gramm auf den Abchnitt 3 der Butterkarte in der Zeit vom 19.-28. März in sämtlichen Butterverkaufsstellen. Preis der 200 Gramm 9.60 M. 664. Wilh. Am.

Butterabgabe. Verteilung für die Zeit vom 25.-28. März 1921 für einen Teil der Bevölkerung: Inlandsbutter 50 Gramm auf den Abchnitt I der Butterkarte. Preis die 50 Gramm 1.65 M. Wird nur in nachstehenden Verkaufsstellen abgegeben: Nr. 14: Bernhard Job, Eichstraße. Nr. 15: Burg Anna, Stefaniestraße. Nr. 16: Stadler August, Richtentalstraße. Nr. 17: Konsumverein St. Richtentalstraße. Wilh. Am. Touristen-Verein. Die Naturfreunde. Drisgruppe Baden-Baden. Samstag, den 19. März abends 8 Uhr, im Saale der „Restauration Steyer“ öffentlicher Lichtbilder-Vortrag. Thema: 3275. Rothenburg und das Taubertal bis Wertheim. Referent: Gen. Soblenz, Drisgruppe Karlsruhe. Raftatter Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung für die Zeit vom 18. bis 24. März 1921. 1. Butter: von heute Mittag ab bei Fräulein Walter gegen Vorzeigung des Protokollbuches für die Nr. 501-1050. Kapteill 50 Gramm 1.80 M. Pfund 18 M. 2. Kakaoschokolade: im freien Verkehr zu 10.50 M das Pfund. 3. Schweinefleisch: desgleichen zu 12.- M das Pfund. 4. Rindfleisch: Weiterverkauf im freien Verkehr. 5. Obstwein: In der Woche nach Ostern wird wieder Obstwein ausgegeben. Bestellungen werden auf Zimmer Nr. 18 entgegengenommen. Protokollbuch ist vorzugeben. Raftatt, den 18. März 1921. 888. Kommunalverband Raftatt-Stadt.

MODERNE 3273

# HERREN-HÜTE

reine Haarqualität

# 58-Mk.

zum äusserst billigen Preis von

# Gaschw. KNOPF

Neu eröffnet!

## Sporthaus „Olympia“

Markgrafenstrasse 35  
gegenüber der Töchterschule

Spezial-Geschäft  
für erstklassige  
**Bekleidung und Geräte**

für

Fussball Leichtathletik  
Wandern Turnen  
Schwimmen Rudern  
Hockey Tennis

Sportgerechte Ware! Billigste Preise!

Versand nach auswärts.



## feuerio

### Doppelfettseife

**80% Fett**

daher größte Ausgiebigkeit,  
das Beste für die Wäsche.

**VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Neu eröffnet und renoviert!

## Spanische Weinstube zur Loreley

Amalienstrasse 46 Telephon 3274 Am Kaiserplatz

Garantiert reine spanische Herb- und Süssweine

Gute Küche :: Eigene Schlichtung

Freitag und Samstag

### Schlacht-Tage.

2012

Sonntag morgen Schweinsknoche.

Homöopathie / Kombiniert rationelles Spezialbehandlung alter chronischer langjähriger Leiden, 14jährige Praxis

**Karl Teschke, Karlsruhe, Karl Wilhelmstrasse 30, 1. Treppe.**

Haltestelle der Elektrischen: Parkstrasse, Linie 4.

Sprechstunden: Werktags 9-1 und 3-5 Uhr.

Epilepsie, Herz, Nerven, Magen, Darm, Leber, Nieren, Lungenleiden, Gicht, Rheumatismus, Flechten, offene Füße, alle Kinderkrankheiten, Gallensteine, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Kröpf, Polypen-u. Magen Geschwüre ohne Operation, Haut- u. Geschlechtsleiden.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Sachstelle Karlsruhe.

Montag, den 21. März, abends 7 Uhr, findet im „Colosseum“ (Saal III), Waldstraße Nr. 16, eine

### Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Berichtserstattung vom Gau in Stuttgart.
2. Bericht von der Städte-Konferenz in Berlin und der Stand der Bewegung.
3. Beschlüsse.

Wir erlauben um zahlreichem Besuch und bitten unsere Mitglieder, die Kollegen auf diese Versammlung aufmerksam zu machen.

Die Ortsverwaltung.

Militärmantel, Zur Konfirmation! Für Ostern!

## Kinderstiefel

Rindleder, beste Ausführung

Grösse 27-35 zu M. 65.-, M. 75.-, M. 85.-

Landwirtschaftl. Vertriebsgesellschaft  
m. b. H. in Liquidation

3256

Karlsruhe i. B., Wolfartsweierstr., Holzhalle IV

### Kleingärten!

Im Stadtteil Mühlburg sind noch Kleingärten zu vergeben. Alles Nähere bei H. Wäntler, Poststr. 20 und Fr. Erus, Badstr. 11, 2. Stg.

Berein der Kleingärtner der Wektadt.

### Diwans

neue, von 550 Mk. an.

H. Wäntler, Poststr. 20.

### Sauerkraut

sehr schön, auch in Kleinmengen hat abzugeben

Vollständige Luisenhaus

Baumstr. 66, 2. Stg.

### K.F.C. PHONIX

PHONIX - ALEMANNIA

Sonderausstellung

Vereinstokal: „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstr. (Tel. 2566).

Postscheckkonto 28350

Girokonto: Städt. Sparkasse 8720

Übungssaal: Marstall

Samstag, 19. März 1921, 8 Uhr (Fasanengarten)

Sonntag, 20. März 1921, nachm. 4 Uhr

## Karlsruher Fußball-Verein

a. V.

Schirmherr: Prinz Max v. Baden.

Geschäftsstelle: Karlstr. 6, Tel. 4846.

Samstag, 19. März 1921, 1/2 5 Uhr nachm. auf unserem Platz

### 1. Mannsch. Pokalspiel

gegen

## Germania Durlach

1/2 8 Uhr abends im Eintrachtssaal

### Konzert mit anchl. Ball.

Vorverkauf: 17. u. 18. von 4-8 Uhr in der Geschäftsstelle

Sonntag, 20. März 1921, auf unserem Platz 3 Uhr

### 1. Mannsch. gegen

## Germania Frankfurt

1/2 2 Uhr: 2. Mannschaft geg. F.-V. Malsch I.

1/2 5 Uhr: 3. Mannschaft geg. Au a. Rh. I.

## Palast-Theater | Union-Theater

Herrenstrasse | Kaiserstrasse

Nachmittags-Vorstellungen um 4 und 1/2 6 Uhr

Der große Natur- und Sportfilm

# Das Wunder des Schneeschuh

5 Akte | 5 Akte

Abend-Vorstellungen ab 7 Uhr, Ende 11 Uhr

### I. Der Gang in die Nacht

Tragödie in 5 Akten mit

Olaf Fönss, Erna Morena  
Conrad Veidt u. Gudrun Hefensen

### II. Die Theorie des Skilaufes

1 Akt. 1 Akt.

### I. Das rote Plakat

Ein Kriminalfall in 6 Akten

Mit Unterstützung und Mitwirkung der Berliner Kriminalpolizei.

### II. Die Theorie des Skilaufes

1 Akt. 1 Akt.

## Theodor Zenker

Kaiserstr. 61  
gegenüber der Hochschule

Hüte | Sportartikel  
Mützen | Umformen  
Schirme | alter Hüte  
Stöcke |

Mützenmacherei | Hutmacher

## Frankonia

E.V. Geogr. 1906, Tel. 3637.

Samstag, 19. März abends 8 Uhr

### Spielerversammlung (Lokal).

Sonntag nachmittags Schüler in Mühlburg, am 20. März um 11 Uhr auf unserem Platz gegen F.C. Mühlburg A.H.

Sonntag, den 20. März abends 8 Uhr im Saale des Apollo, Marienstr. 17.

### Bunter Abend

Eintrittspreis: Nichtmitglieder 5 Mk., Mitglieder 3 Mk. Vorverkauf: Zigarrenvesch, Zimmermann, Humboldtstr. u. Bender, Ecke Kapellen- und Waldhornstrasse.

Samstag, d. 19. März abends 7 Uhr

### Monats-Versammlung im Lokal.

Sonntag, den 20. März abends 7 Uhr

### Familien-Abend

bei Mitglied Gulgols zum „Wiener Hof“.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ganz ergebenst ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

## Eier

Stück 1.60

Pflankuch & Co.

### Oster-Ferien!

Schlechthreibende Schüler

sämtlicher Lehramtskandidaten befristet von Dienstag an, den 22. März, bis über nachmittags, den Ferien-Schreibkurs! Erlöse befrachtet. Sonntag 17. 35. mit Material.

Spez. - Schreibkurse

Karlsruhe, Seifengürt. 75.

### Neuer Anzug

Größe 46 ist preiswert zu verkaufen. H. Wäntler, Poststr. 20, 2. Stg.

Rücheneinrichtungen

Büret, Credenz, Tisch, 2. u. 3. Stock, sind abzugeben. Preis 1000 Mk. zu verkaufen. H. Wäntler, Poststr. 20, 2. Stg.

Wohrene Häutchen

arab. d. 18. März, abends 7 Uhr, findet im „Colosseum“ (Saal III), Waldstraße Nr. 16, eine

## Badisches Landestheater.

Freitag, den 18. März 1921

### Landestheater

Der Troubadour

7 bis nach 1/2 10 Uhr.

Mk. 17.-

Konzerthaus

Volksbühne M 5

Die Sitten der Gesellschaft

7-9 1/2 Uhr

Sa. 19. \*Madame Legros. 7 (25.-). - Mo. 21. Volksbühne J 8 Der Evangelist 7 (17.-). - nur Stehplätze vorhanden.

Di. 22. \*Violetta. 7 (17.-). - Mi. 23. \*Kabale und Liebe. 6 1/2 (12.-). - So. 27. Tannhäuser. 5 1/2 (12.-). - Mo. 28. Hamlet. 6 (14.40). - Di. 29. \*Die Bohème. 7 (17.-).

So. 20. \*Miana von Barnhelm. 7 (11.-). - Di. 22. Volksbühne M 6 Die Sitten der Gesellschaft 7. - So. 27. \*Liselet von der Pfalz. Liselet: Frau Hedwig Holm. 7 (11.-). - Mo. 28. \*Ihre Hoheit die Tänzerin. 7 (13.-).

Umtausch der Vorzugskarten und Vorverkaufrecht der inhaber von Vorzugskarten am Samstag den 19. März, nachm. 4-5 Uhr, allgemeiner Verkauf von Montag den 20. an.

### Samen

in fachmänn. apparatus

Ludwig Allinger

Gombessstr. 1a, Karlsruhe, Karl-Altholmstr. 60, Fernspr. 674

Für Wolfartsweier suchen wir auf 1. April zuverl.

### Zeitungsträger(in)

Bewerber wollen sich bei Herrn Josef Reis melden.

Verlag des Volksfreund.

## Apfelwein-Abschlag

Ab heute bis 15. April 1921 verkaufe ich:

Obs'wein im Faß statt Mk. 3.00	per Liter zu Mk.	3.00
Apfelwein, glanzhell im Faß, statt Mk. 3.90	per Liter zu Mk.	3.80
Apfelwein, glanzhell, in Fl. statt Mk. 4.80	per 1/2 Ltr. zu Mk.	4.00

(incl. Steuer)

Apfelwein in Flaschen ist in fast allen einschl. Geschäften im Detail zu bekommen, wo nicht erhältlich, liefere solchen von 10 Fl. an franko Haus.

Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

## B. FINKELSTEIN

Apfelweingrosskellerei

Telefon 510 u. 2875.